



Marktgemeinde Pölla

Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Gemeindenachrichten Nr. 4 / Dezember 2014

Inhalt

Seite

Bericht Bürgermeister	2-5
Gemeinderatswahl	6
Leader-Region Kamptal	7
Wohnen im Waldviertel	8
Wahnsinn ohne Methode	9
Ältester Heizkessel gesucht	10
Behindertensportlerin 2014	11
Auszeichnung f. Ferienspaß	11
Erfolg für Musikverein Pölla	12
Bericht Asphaltstockverein	12
Infos Fischereiverein Franzen	13
Rotes Kreuz Allentsteig	14
Spendenaktion der Post	15
Heizkostenzuschuss	15
Trommelerlebnis	16
Weihnachtslesung in der Bibliothek	17
Gratulation zur Geburt	17
Seitenblicke	18
Ärzte-Wochenenddienst	19
Behindertenverband	19
Veranstaltungen	20
Smoveykurs	20
Erste Hilfe Kurs	20



**Wir wünschen Ihnen allen ein friedvolles und
gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes
und erfolgreiches Jahr 2015.**

Bürgermeister Ing. Johann Müllner,
die Mitglieder des Gemeinderates sowie
die Gemeindebediensteten



www.kampseen.at



www.poella.at



Bericht aus dem Gemeindeamt

Hat sich der vorige Winter durch wenig Schnee und Frost und damit wenige Probleme ausgezeichnet, so erlebten wir am Beginn dieses Winters das Gegenteil. Die Großwetterlage sorgte für viele Nebeltage. Als die Temperatur unter den Gefrierpunkt sank, bildete sich auf den Ästen und Zweigen ein dicker Eisbelag. Durch das Gewicht des Eises sind viele Äste und Baumwipfel ab- sowie Bäu-



me umgebrochen. Die Feuerwehren hatten entsprechend viele Einsätze. Aufgrund der von den Bäumen ausgehenden Gefahr war es notwendig einige Straßen zu sperren. Die Aufhebung der Sperren war erst möglich nachdem die abgebrochenen, in den Baumkronen hängenden Äste, entfernt waren. Vereinzelt kam es auch zu Stromausfällen. Diese konnten bei uns von den Mitarbeitern der EVN nach wenigen Stunden behoben werden. Gott sei Dank, dass niemand verletzt wurde. Herzlichen Dank allen die in dieser schwierigen Situation in der einen oder anderen Form geholfen haben.

Straßen- und Wegebau

Mit Unterstützung des Landes – der Güterwegabteilung – ist es gelungen die Raabser Straße zu sanieren. Von Neupölla kommend wurde in dem Straßenab-



schnitt neben dem Wald 20 cm Schotter aufgebracht. Dieser ist dann zur Verstärkung der Trag-schicht mit dem alten Asphaltbelag eingefräßt worden. Anschließend ist mit einem Grader ein Planum hergestellt und das Ganze mit einer Walze verdichtet worden. Eine 8cm starke Asphaltdecke bildet den Abschluss.

Von der Marter beim Loibenreiter Weg bis nach Kleinraabs ist die Straße mit einem Asphaltbelag überzogen worden. Dort wo es größere Verdrückungen gab, wurde vorher ein Vlies aufgebracht.

Da der Straßenbelag der Osteinfahrt von Neupölla, von der B38 bis zur Ortstafel, in einem sehr schlechten Zustand war, ist dieser erneuert worden. In Reichhalms wurde die Gasse von der Kreuzung Landesstraße/Schmölz bis zur Kreuzung Landesstraße/Völkl generalsaniert. Die Arbeiten hat die Firma

Strabag als Bestbieter ausgeführt.

Behebung von Unwetterschäden

Durch ein heftiges Gewitter im August kam es vor allem in Nondorf zu erheblichen Schäden im Bereich des Nondorbaches. In diesem Bach fließen zu 95% der Zeit 0,5 Liter in der Sekunde, während des Gewitters sind etwa 6000 Liter in der Sekunde (6m³) geflossen. Die Schäden wurden nun in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Wildbach- und Lawinerverbauung des Lebensministeriums behoben. Die im Bereich der Kläranlage zerstörte Steinschichtung wurde erneuert. Die tonnenschweren Steine sind nun in Beton verlegt worden.



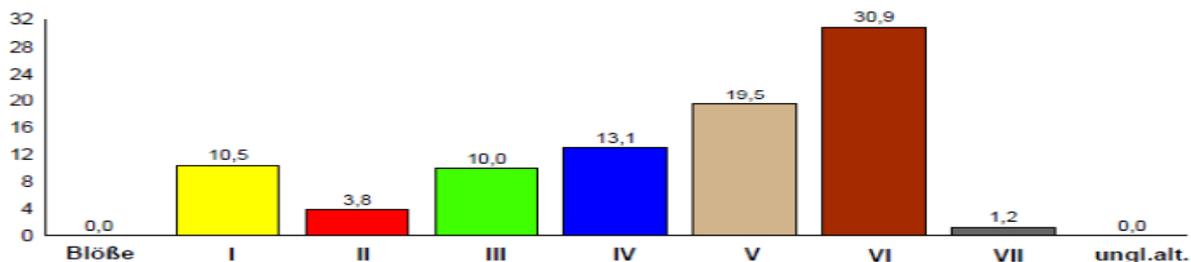
Ein Rohrdurchlass war so stark beschädigt, dass er erneuert werden musste. Hier kam ein Kunststoffschwerlastrohr mit einem Durchmesser von 1m zum Einsatz. Ein weiterer konnte wieder instand gesetzt werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa € 30.000,- und wird je zu einem Drittel von Bund, Land und Gemeinde getragen.

Erstellung eines Waldbewirtschaftungsplanes

Mit 88,24 ha die Gemeinde eine beachtlichen Waldbesitz, der sich im wesentlichen auf die Katastralgemeinden Wegscheid, Altpölla, Schmerbach, Nondorf und Kleinenzersdorf aufteilt. Um einen besseren Überblick über den Gemeindewald und die Expertise eines Fachmannes zu bekommen hat der Gemeinderat die Erstellung eines Waldbewirtschaftungsplanes beauftragt. Diese Leistung wird unter anderem von der Bauernkammer angeboten. Unseren Plan hat Herr DI Sandler von der Bezirksbauernkammer Krems in der Zeit von April bis Oktober diesen Jahres erstellt. Nachfolgend einige Fakten und Grafiken welche unseren Waldbesitz beschreiben.

Baumartenverteilung in ha nach Altersklassen

Betriebsklasse: I Wirtschaftswald											
ALTERSKLASSEN (Werte in ha)											
Baumart Jahre	Blöße	I 0-20	II 21-40	III 41-60	IV 61-80	V 81-100	VI 101-120	VII 121-140	ungl.alt	gesamt	Prozent
Fi	0,00	6,34	2,62	6,57	5,29	7,13	6,36	0,37	0,00	34,68	39,30%
Ta	0,00	0,66	0,00	0,02	0,19	0,21	0,22	0,00	0,00	1,29	1,50%
Ki	0,00	0,05	0,07	1,13	2,68	11,18	17,48	0,87	0,00	34,36	37,90%
Bu	0,00	0,26	0,00	0,00	1,43	0,20	4,18	0,00	0,00	6,08	6,90%
Ei	0,00	0,13	0,15	0,34	2,20	0,30	2,26	0,00	0,00	5,38	6,10%
HBu	0,00	0,00	0,02	0,03	0,83	0,00	0,32	0,00	0,00	1,20	1,40%
Bi	0,00	0,55	0,00	0,24	0,08	0,17	0,00	0,00	0,00	1,05	1,20%
SErl	0	0,45	0,09	0,14	0,08	0,01	0,04	0	0	0,82	0,90%



Holzvorrat nach Baumarten und Altersklassen

Betriebsklasse: I Wirtschaftswald Umtriebszeit: 90 Jahre											
ALTERSKLASSEN (Werte in VFM)											
Baumart Jahre	I 0-20	II 21-40	III 41-60	IV 61-80	V 81-100	VI 101-120	VII 121-140	ungl.alt	gesamt	Prozent	
Fi	37	525	1.984	2.952	3.781	2.926	220	0	12.425	47,7%	
Ta	0	0	8	95	109	71	0	0	283	1,1%	
Ki	0	4	268	631	3.516	4.851	379	0	9.648	37,0%	
Bu	0	0	0	289	80	1.246	0	0	1.615	6,2%	
Ei	2	16	49	531	38	471	0	0	1.107	4,2%	
HBu	0	3	5	217	0	65	0	0	289	1,1%	

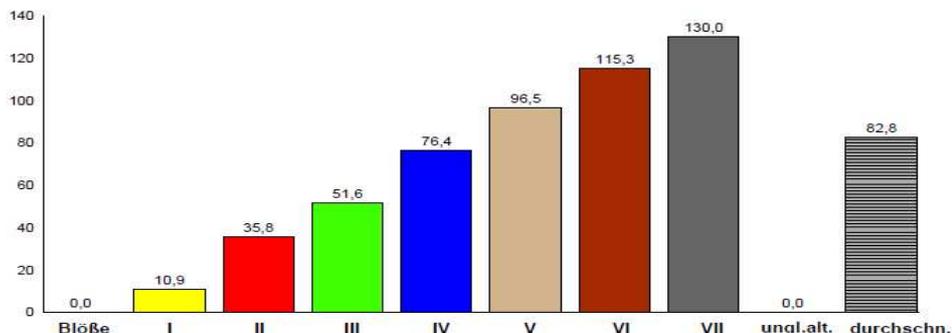
Aufgrund sparsamer Nutzung in den vergangenen Jahrzehnten haben wir einen überhöhten Altholzanteil. In den nächsten Jahren wird daher der Einschlag etwas erhöht werden.

Alter und Bestockungsgrad nach Altersklassen

Betriebsklasse: **I** Wirtschaftswald Umtriebszeit: **90**Jahre

Durchschnittliches Alter

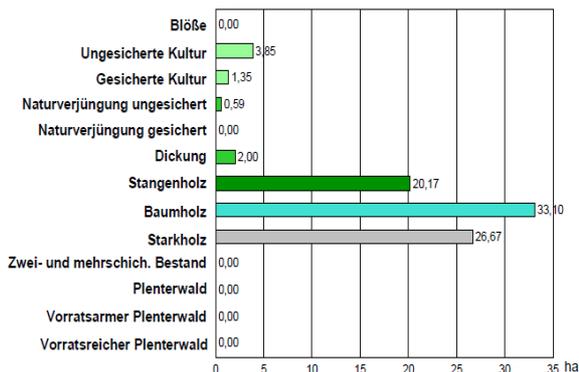
Blöße	I	II	III	IV	V	VI	VII	ungl.altrig	durchschnittlich
0,0	10,9	35,8	51,6	76,4	96,5	115,3	130,0	0,0	82,8 Jahre



Gesamtauswertung BESTANDESBESCHREIBUNG

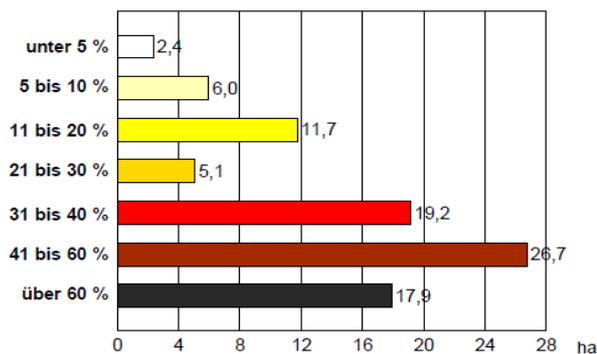
Betriebsklasse **I** Wirtschaftswald 88,98 ha

Bestandesklasse



Geländeneigung

Durchschnittliche Geländeneigung **43,9** %



9. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogramm

Der Gemeinderat beabsichtigt das Örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) in den Katastralgemeinden Neupölla, Schmerbach und Wetzlas zu ändern.

Der Entwurf liegt vom **22.12.2014 bis 02.02.2015** zur allgemeinen Einsichtnahme während der Amtsstunden (Mo

bis Fr 7:00 bis 12:30 Uhr, Fr zusätzlich: 13:30 bis 16:30 Uhr) im Gemeindeamt auf.

Die Unterlagen finden Sie zusätzlich auf der Gemeindehomepage (<http://www.poella.at>) über einen Link auf die Homepage des Planungsbüros (<http://www.kommunaldialog.at>) zum

Download bereit.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist schriftlich zum Entwurf Stellung zu nehmen. Rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen sind bei der Beschlussfassung des örtlichen Raumordnungsprogramms in Erwägung zu ziehen.

Kostenlose Nachmittagsbetreuung im Kindergarten

Seit 2012 bietet die Gemeinde für Kindergarten- und Volksschulkinder unter bestimmten Voraussetzungen von Montag bis Freitag eine kostenlose Nachmittagsbetreuung an. Diese Maßnahme war, um Erfahrung zu sammeln, auf zwei Jahre befristet. Die rege Inanspruchnahme war eine Bestätigung für diesen innovativen Schritt. Mir ist keine Gemeinde bekannt in der gleichartiges angeboten wird. Der Gemeinderat hat bei seiner letzten Sitzung die Verlängerung beschlossen. Damit soll besonders jenen geholfen werden, die Familie und Beruf in Einklang zu bringen haben. Diese Maßnahme zeigt dass Kinder- und Familienfreundlichkeit in der Marktgemeinde Pölla nicht ein Schlagwort sondern gelebte Praxis ist.

Kauf Haus Neupölla 26 und Baugrundstücke

Seit vielen Jahren bemühte sich die Gemeinde ein Grundstück im Osten von Neupölla (Richtung Ramsau) zu erwerben, welches als Bauland gewidmet ist und weil es nicht verfügbar war, der Grund für eine Baulücke ist. Durch das Ableben der Eigentümerin kam es zu einem Besitzerwechsel. Mit dem neuen Eigentümer konnten wir uns nun einigen und das Grundstück erwerben. Damit stehen wieder mehrere Bauplätze in Neupölla in guter Lage zur Verfügung und eine gute straßenmäßige Erschließung dieses Bereiches lässt sich nun auch realisieren. Im Zuge dessen hat die Gemeinde auch das Haus Neupölla 26 erworben. Dieses Haus befindet sich im Ortszentrum von Neupölla und bietet mehrere Möglichkeiten der Nutzung.

Welche es konkret wird, wird sich in den nächsten Jahren entscheiden.

Ablagerungen auf Gemeindegrund

Die Gemeinde ist Eigentümerin von zwei Arten von Grundstücken. Jene mit der Widmung „öffentliches Gut“ (Straßen, Wege, Parkplätze) diese können von Jedermann genutzt werden und welche mit der Widmung „Gemeinde privat“. Für die Grundstücke mit der Widmung Gemeinde privat gilt das Gleiche wie für Grundstücke im Besitz einer anderen Person. Möchte jemand ein derartiges Grundstück längerfristig nutzen (landwirtschaftliche Nutzung, Lagerplatz) so ist dafür ein Pachtvertrag abzuschließen. Für kurzfristige Nutzung (z. Bsp. Holzlagerung) wird ersucht die Zustimmung dafür beim Ortsvorsteher einzuholen.

Brückenwaage Ramsau

Aufgrund der geringen Zahl an Wägungen und der hohen Fixkosten (Eichung, Reparaturen) verursacht die Brückenwaage relativ hohe Kosten für die Gemeinde. Mit den Landwirten von Ramsau wurden deshalb Gespräche geführt wie diese Situation verbessert werden kann. Wir haben uns darauf geeinigt, dass die Brückenwaage mit 1. Jänner 2015 von der Ortsgemeinschaft Ramsau übernommen und betrieben wird. Mit diesem Datum ist diese keine öffentliche Brückenwaage mehr. Da die Brückenwaage künftig nicht mehr geeicht wird, sind zwar Wägungen über die Ortsgemeinschaft Ramsau möglich, aber diese Wägungen werden im Rahmen einer nichtöffentlichen Waage durchgeführt.

Geeichte Wägungen sind kostengünstig im nahegelegenen Lagerhaus in Winkl möglich. Nach Rücksprache sind Wägungen auch außerhalb der Geschäftszeiten möglich.

Katastrophenschäden im Wald

Für Katastrophenschäden im Wald gibt es unter bestimmten Voraussetzungen öffentliche Mittel. Sind in Ihrem Wald durch den Raureif Schäden entstanden, dann melden Sie diese Schäden unter Angabe der Anzahl der betroffenen Parzellen und dem ungefähren Flächenausmaß bei der Marktgemeinde Pölla. **Die Mindestschadensfläche je Waldstück muss eine Fläche von mindestens 0,3 ha. aufweisen** (darunter wird keine Beihilfe gewährt).

Ein flächiges Auftreten des Schadens ist dann gegeben, wenn durch das Schadenereignis weniger als sechs Zehntel der vollen Überschirmung zurückbleiben und mindestens 150 Stämme pro Hektar der vorherrschenden Schicht einen Totalschaden aufweisen. Eine Gemeindegemeinschaft wird in der Folge den Schaden erheben.

Sie können das Schadholz schon jetzt aufarbeiten, der Forstfachmann kann den Schaden auch im Nachhinein bewerten (ev. einige Fotos zur Dokumentation machen). Ein Rechtsanspruch auf Gewähren einer Beihilfe besteht nicht.

Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015

Am **Sonntag, dem 25. Jänner 2015** wird die Zusammensetzung des Gemeinderates neu gewählt.

Wählen können alle österreichischen Staats- und EU-Bürger, die spätestens am Wahltag, also am 25. Jänner 2015, das 16. Lebensjahr vollendet haben und in der Marktgemeinde Pölla in das Wählerverzeichnis eingetragen sind. Jede/Jeder Wahlberechtigte erhält von der Marktgemeinde Pölla mit diesem Rundschreiben eine amtliche Wählerverständigungskarte zu gestellt.

Wenn Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann haben Sie die Möglichkeit am Gemeindeamt der Marktgemeinde Pölla eine Wahlkarte zu beantragen. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich, **aber nicht per Telefon**, gestellt werden. Die Wahlkarten werden ab 2. Jänner 2015 ausgestellt.

Der schriftliche Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte muss spätestens am 4. Tag vor dem Wahltag und der mündliche Antrag bis spätestens am 2. Tag vor dem Wahltag, bis 12:00 Uhr erfolgen.

Mündliche Beantragung:

Der Antrag muss vom Antragsteller persönlich bei der Gemeinde gestellt werden. Dabei muss die Identität des Antragstellers stets durch ein Dokument (Führerschein, Reisepass etc.) nachgewiesen werden. Der Antragsteller muss die persönliche Übernahme der Wahlkarte mit seiner eigenhändigen Unterschrift bestätigen.

Wird die Wahlkarte an den wahlberechtigten anderen Ehepartner, Elternteil bzw. an ein wahlberechtigtes Kind ausgefolgt, müssen diese Personen ausnahmslos eine schriftliche Legitimation zur Übernahme der Wahlkarte vorweisen.

Schriftliche Beantragung:

Beim schriftlichen Antrag ist die Identität entweder durch Angabe der Reisepassnummer, die Nummer der Wahlinformation oder durch Anschluss einer Kopie einer Urkunde bzw. amtlicher Bescheinigung glaubhaft zu machen.

Für die Ausstellung einer Wahlkarte zum Besuch durch die besondere Wahlbehörde ist die Bettlägerigkeit glaubhaft zu ma-

chen. Außerdem ist anzugeben, wo die bettlägerige Person besucht werden soll.

Der schriftliche Antrag kann auch per e-mail unter gemeinde@poella.at mit den erforderlichen Nachweisen beantragt werden. Die Zustellung der Wahlkarte folgt eingeschrieben und nachweislich (RSb) auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Wählen mit Wahlkarte:

Vor dem Wahltag per Briefwahl, diese Wahlkarte muss bis spätestens 25.01.2015 um 6:30 Uhr bei der Gemeinde einlangen.

Am Wahltag:

durch persönliche Stimmabgabe in jedem Sprengel der Gemeinde

oder Sie können Ihre unterschriebene Briefwahlkarte in Ihren Wahlsprengel bis zum Schließen des Wahllokales abgeben oder durch Boten überbringen lassen

beim Besuch der besonderen Wahlbehörde (nur innerhalb des Gemeindegebietes möglich).

Am Wahltag sind folgende Wahlsprengel, Wahllokale und Wahlzeiten festgelegt:

Wahllokal-Bezeichnung	Adresse	Wahlzeit	Verbotzone
I – NEUPÖLLA	3593 Neupölla 10 Kulturhof Neupölla	8:00 Uhr bis 12:00 Uhr	20 m
II – ALTPÖLLA	3593 Altpölla 16	8:00 Uhr bis 12:00 Uhr	20 m
III – FRANZEN	3593 Franzen 1	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr	20 m
IV – RAMSAU-KRUG	3593 Ramsau 17	9:00 Uhr bis 11:30 Uhr	20 m
V – SCHMERBACH	3594 Schmerbach 5 Gasthaus Trapel	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr	20 m

Leader-Region Kamptal-Wagram wird zur Leader-Region Kamptal



Das einzig Beständige ist die Veränderung“.

Unter diesem Motto standen die Aktivitäten des Vereins 2014. Der Grund für die Veränderungen liegt im Auslaufen der Förderperiode 2007-2013 und einer Neuorientierung für die Förderperiode 2014 – 2023.

Ab 2015 umfasst die Leader-Region 27 Gemeinden mit 50.000 Einwohnern, wobei sich die Regionsgrenzen stark nach Norden erweitert haben und Gemeinden wie Schwarzenau, Al-lentsteig, Altenburg NEU zur Region dazugekommen sind. Durch diese Veränderung wurde von den Delegierten der Region beschlossen den Namen auf „Leader-Region Kamptal“ zu ändern.

Wie Leader funktioniert und wo wir Schwerpunkte setzen

Leader hat zum Ziel, den vitalen ländlichen Wirtschafts- und Lebensraum zu erhalten und zu stärken. Wie kann das gelingen? „Wir wollen in der aktuellen Förderperiode mit Fördergeldern von EU, Bund und Land möglichst viele innovative Leader-Projekte auf die Beine stellen“, so Obmann Landtagsabgeordneter Josef Edlinger. „Jeder

Leader Region steht dafür ein bestimmtes Fördermittel-Budget zur Verfügung, das ausschließlich für Projekte vergeben wird, die der Regionsstrategie entsprechen. Über die Projekte und deren Förderwürdigkeit entscheidet ein Gremium von 20 Personen.“

Die Leader Region Kamptal setzt dabei auf 6 strategische Schwerpunkte:

Regionale Spezialitäten entwickeln und gemeinsam vermarkten (z.B. Ausbau regionaler Genussläden, Verarbeitung ungenutzter Obstbestände)

Das touristische Gesamterlebnis stärken (z.B. Qualitätssteigerung durch Weiterbildung, tourist. Beschilderungen optimieren)

Wirtschaftskreisläufe in der Region ausbauen (z.B. Schaffung von Kooperationen in der Nahversorgung, div. Produktentwicklungen)

Offene, barrierefreie Region für alle schaffen (z.B. Konzept für neue Formen des Wohnens und des Miteinanders)

Ökologische Energie- und Mobilitätsoffensive vorantreiben (z.B. Ausarbeitung von Carsharing-Konzepten, Stärkung des ökolog. Konsumverhaltens)

Lebensbegleitende Bildung für alle ermöglichen (z.B. Durchführung div. Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und Veranstaltungsreihen)

Damit innovative Ideen zu Projekten werden, bedarf es vieler aktiver Menschen, die sich engagieren. Geschäftsführerin Danja Mlinaritsch: „Wir werden die nächsten Monate nutzen um aktiv an Projektideen zu arbeiten, die ab Mai 2015 gefördert werden können. So lange dauert es, bis die Leader-Region selbst eine Zusage über Förderungen von EU, Bund und Land erhält. Wieviel Mittel wir erhalten, erfahren wir Anfang 2015.“

Haben Sie eine Idee zu den 6 Schwerpunkten – melden Sie sich bei uns!

Verein Leader-Region Kamptal
Danja Mlinaritsch
Tel: 0664/3915751
Mail: office@leader-kamptal-wagram.at



Das Projektentscheidungsgremium

Fotorechte: liegen beim Verein

Das Waldviertel für alle, die nicht mehr wegwollen.

Seit fast 6 Jahren arbeiten wir für die Positionierung des Waldviertels als attraktiver Wohnstandort – und es zahlt sich aus!

Othmar Pruckner hat es in seinem neuen Waldviertel-Reiseführer (Falter Verlag) auf den Punkt gebracht: Wer dauerhaft sein Herz verloren hat und für immer ins Waldviertel ziehen will: Die Plattform www.wohnen-im-waldviertel.at und die 56 engagierten Gemeinden, die dahinter stehen, sind behilflich.

4.500 neue Waldviertler und Waldviertlerinnen in nur einem Jahr.

Dass jährlich sehr viele Menschen ihr Herz an eine der schönsten Regionen Österreichs verlieren, bestätigt auch die Statistik Austria. In der aktuellen Wanderungsstatistik wies sie für das Jahr 2013 das vierte Mal in Folge eine positive Wanderungsbilanz für das Waldvier-

tel aus. Mehr Menschen zogen in die Region, als aus der Region wegzogen. Konkret gründeten 4.501 Personen in diesem Jahr ihren Hauptwohnsitz in einer Gemeinde des Waldviertels. (1.331 davon aus Wien. 1.153 aus dem Ausland.)

So wollen wir leben.

Warum es wichtig ist, dass wir uns bemühen, dass die Waldviertler hier weiter leben können und dass neue Waldviertler zu uns ziehen, betont Nina Sillipp (Projektmanagerin von „Wohnen im Waldviertel“) immer wieder: „Weil nur so unsere Gemeinden und Dörfer lebenswert bleiben, weil es nur so möglich ist, Schulen und Nahversorger zu erhalten und weil wir nur so genügend Mitglieder haben, die sich in unseren Vereinen engagieren!“

Werden Sie Waldviertel-BotschafterIn!

Helfen Sie mit, werden Sie

Wohnen
im Waldviertel



Wo das Leben neu beginnt.

Waldviertel-BotschafterIn und motivieren Sie Menschen dazu hier zu bleiben oder herzuziehen. Die richtigen Argumente dafür erhalten Sie von uns: www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter



Als **Dankeschön** bekommen Sie eine Botschafter-Mappe samt Abzeichen und werden im Frühling zum Waldviertel-Fest eingeladen!



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, nachfolgend möchte ich Ihnen in gekürzter Form einen Bericht aus der Zeitschrift „Unser Land“ Nr. 11 aus 2014, der mich bewegt hat, zur Kenntnis bringen. Vielleicht können Sie, können wir durch bewusstes Verhalten einen Beitrag zur Verbesserung dieser Situation leisten.

Wahnsinn ohne Methode

Rund ein Drittel der weltweit erzeugten Nahrungsmittel landet auf dem Müll - statt auf den Esstischen. Fast ebenso groß ist die Ackerfläche, die dafür beansprucht wird. Die Fortschritte im Kampf gegen diesen Wahnsinn sind jedoch bescheiden.

Der Landwirtschaft, die sich beständigen Forderungen nach einer immer billigeren Produktion von immer mehr Nahrungsmitteln gegenüberstellt, ist die Entwicklung längst ein Dorn im Auge. In Österreich brachte die Bäuerinnen-Organisation bereits vor zwei Jahren dieses Thema aufs Tabet. Die Bäuerinnen wollten und konnten der wachsenden Verschwendung nicht mehr länger zuschauen. „Lebensmittelverschwendung ist Ressourcenvergeudung“, sagt Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann. Schließlich würden für die Erzeugnisse Boden, Wasser, Energie, Rohstoffe und menschliche Arbeitskraft verbraucht. Man sollte sich immer wieder einmal vor Augen halten, wie viel Mühe, Einsatz und Arbeit beispielsweise in jedem Liter Milch oder in jedem Kilogramm Fleisch stecken.

Unsere Lebensmittel sind viel zu wertvoll und sollten nicht einfach weggeworfen werden, wie dies leider tagtäglich in großem Ausmaß passiert. Die Zahlen und Fakten sprechen für sich. Jeder Österreicher wirft jährlich mindestens 19 Kilogramm Lebensmittel im Wert von mindestens € 300,00 weg. Pro Haushalt sind

das rund 43 Kilo im Jahr. In Österreich wird somit ein Lebensmittel-Müllberg von 157.000 Tonnen im Wert von mehr als einer Milliarde Euro angehäuft. Mit diesen 157.000 Tonnen Essbarem, die im Abfalleimer landen, könnte man rund 500.000 Personen ein Jahr lang ernähren. Die Verbraucher haben den größten Teil der Lebensmittelverschwendung zu verantworten. Auf sie entfallen 42 Prozent des Lebensmittel-Mülls. 39 Prozent kommen von den Herstellern, 14 Prozent von der Gastronomie und 5 Prozent vom Handel.

Die Dimensionen, die das Problem mittlerweile erreicht hat, sind kaum mehr zu begreifen. Auf 1,3 Milliarden Tonnen schätzt die UN-Welternährungsorganisation FAO die Menge an Nahrungsmitteln, die statt auf den Tischen in den Abfalleimern landen. Laut einer Studie werden 28 Prozent des gesamten Ackerlandes weltweit für nichts anderes gebraucht, als Nahrung zu erzeugen, die nie gegessen wird. Doch das ist nicht alles an Irrwitz: In Summe bilden Lebensmittel, die nie den Weg in die Regale schaffen, vier Prozent der weltweiten Energieerzeugung und 20 Prozent des Trinkwasserkonsums. Das sind jährlich nicht weniger als 250 Kubik-Kilometer Wasser. „Das entspricht dem fünffachen Volumen des Bodensees“, schreibt die deutsche Zeitschrift „Der Spiegel“.

Bemerkenswert ist, dass die Lebensmittel-Verluste in den Industrieländern und in den Entwicklungsländern dem Volumen nach ähnlich hoch sind. Gehen in den Industrieländern 670 Millionen Tonnen jährlich verloren, so sind es in den Entwicklungsländern 630 Millionen Tonnen.

Die Unterschiede freilich liegen im Detail. In den Industrieländern gehen die Lebensmittel zu über 40 Prozent im Handel sowie bei den Konsumentinnen und Konsumenten verloren. Der häufigste Grund dafür: Sie werden einfach weggeworfen da zu viel, abgelaufen, schlecht geworden

In den Ländern der Dritten Welt passieren 94 Prozent der Lebensmittelverluste bei der Ernte, Lagerung, Verpackung und Kühlung. Viel zu oft fehlt es an Silos und Hallen, die Straßen und Zugverbindungen spotten häufig jeder Beschreibung und Kühlhäuser sind vielfach eine Seltenheit.

Die Folgen der Vernichtung der Lebensmittel, wie immer sie zustande kommt, sind dramatisch. Laut einer Studie drückt die Lebensmittelvernichtung die Einkommen entlang der Wertschöpfungskette und hat mitunter eine verheerende Wirkung auf die Landwirtschaft. Dadurch würden auch die Preise für Nahrungsmittel erhöht, worunter einkommensarme Schichten besonders zu leiden hätten.

Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Lebens-

mittel ist daher höchst notwendig. Fangen wir heute damit an! Jeder Einzelne von uns kann Verantwortung dafür übernehmen

men und etwas tun. Es fängt beim Einkauf an, geht weiter mit einem bewussten Essverhalten bis hin zur genaueren Betrachtung

der Gewohnheiten bei der Lebensmittellagerung. Wegwerfen ist keine Lösung.

Gesucht: Niederösterreichs älteste Heizkessel



Ihr Heizkessel ist ein wahrer Dauerbrenner und versieht schon seit Jahrzehnten seinen Dienst? Dann bewerben Sie sich beim **"Heizkessel-Casting"** und gewinnen Sie jetzt ganz einfach mit Ihrem alten Heizkessel einen neuen!

Heizöl raus, Ökowärme rein
30 Prozent aller Heizsysteme in privaten Haushalten sind älter als 20 Jahre alt. Alte Heizkessel arbeiten oft ineffizient, verursachen höhere Heizkosten und verschlechtern die Luftqualität.

Mit der Aktion sollen auch möglichst viele alte Ölheizungen getauscht werden, denn erneuerbare Energieträger haben noch weitere wichtige Vorteile: Sie vermeiden den schädlichen Ausstoß von CO₂. Mit Pellets liegt man außerdem preislich auf der sicheren Seite, denn der Preis für Heizöl hat sich in den vergangenen 10 Jahren verdoppelt. Mit einem neuen Kessel können so bis zu 1.000 Euro Heizkosten jährlich eingespart werden. Der Trennungsschmerz vom alten Kessel sollte sich also in Grenzen halten.

Mitmachen lohnt sich
Die Suche nach den ältesten Heizkesseln in den fünf Hauptregionen Niederösterreichs läuft vom 1. November 2014 bis 31. März 2015. Dem Besitzer/der Besitzerin des ältesten Kessels winkt ein neuer von Ligno Heizsysteme im Wert von 7.000 Euro. Den anderen RegionssiegerInnen winkt eine Förderung in Höhe von 4.000 Euro für den Einbau eines neuen Heizsystems auf Basis erneuerbarer Energieträger.



© Bernd Weidenauer

Jede/r Teilnehmer/in erhält einen Warengutschein von Ligno Heizsysteme in der Höhe von 250 Euro, der ab einem Einkaufswert von 1.000 Euro gilt.

Für die Teilnahme muss der bestehende Heizkessel noch betriebsbereit als einzige zentrale Wärmeversorgung im Einsatz sein und darf maximal zwei Wohneinheiten versorgen. Die ersten 30 TeilnehmerInnen gewinnen einen kostenlosen Heizungs-Check der Energieberatung NÖ. Weitere Preise rund ums Heizen im Gesamtwert von über 8.000 Euro werden bei der Ehrung der GewinnerInnen im Mai 2015 verlost.

Die Teilnahme ist online unter www.enu.at/heizkesselcasting oder mittels Teilnahmekarte (erhältlich bei Ihrem Rauchfangkehrer, Installateur oder Energieberater) per Post bis zum 31. März 2015 möglich.

Weitere Informationen zum „Heizkessel-Casting“ erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur NÖ unter Tel. 02742 219 19, office@enu.at oder auf www.enu.at/heizkesselcasting

Behindertensportlerin des Jahres 2014

Im Rahmen der diesjährigen "Nacht des Sports" am 30. Oktober 2014 im Austria Center Vienna wurde Claudia Lösch zur Behindertensportlerin des Jahres 2014 gekürt. Claudia Lösch hat bei den Paralympics in Sochi 2014 2x Silber (Super-G und Riesentorlauf) geholt. Durch diese Erfolge wurde sie nun bereits zum vierten Mal Behindertensportlerin des Jahres nach 2010, 2011 und 2013.

Seitens der Marktgemeinde Pölla gratulieren wir recht herzlich und wünschen Claudia für die kommende Ski-Renn-Saison alles Gute und wieder viel Erfolg.



Claudia Lösch & Markus Salcher: Behindertensportler des Jahres 2014 (Foto: gepa pictures)

Auszeichnung für „Pölla’s Ferienspaß“

144 Gemeinden haben sich mit innovativen Programmen im Rahmen eines Wettbewerbs des Landesjugendreferates an der Aktion „coole Sommerferienspiele“ beteiligt. Auch unsere Gemeinde nahm mit dem heuer erstmalig vom Team der Gesunden Gemeinde durchgeführten „Pölla’s Ferienspaß“ teil. In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung haben wir über diese Ferienaktion ausführlich berichtet.

Am 25. November erhielten wir nun von Jugendlandesrat Mag. Karl Wilfing im NÖ Landtagssaal eine Auszeichnung in Form einer Urkunde überreicht.

Aus dem Bezirk Zwettl wurden unter anderem auch die Marktgemeinde Bad Traunstein, die Gemeinde Schwarzenau, die Marktgemeinde Schweiggers und die Stadtgemeinde Zwettl

prämiert.

Diese Aktion „coole Sommerferienspiele“ ist für die Gemeinde eine Bestätigung, dass intensive

Kinderaktivitäten gestaltet und Jugendarbeit mit hoher Qualität geleistet wird.



LR Mag. Karl Wilfing, gf. GR Andrea Kletzl, Vzbgm. Günther Kröpf (Foto © NLK Filzwieser)

Größter musikalischer Erfolg in der Vereinsgeschichte des Musikvereins!

Bei der heurigen Konzertwertung, die traditionell am ersten Adventwochenende im Stadtsaal Zwettl stattfand, konnten wir das mit Abstand beste Ergebnis seit Bestehen des Vereins verzeichnen.

Die musikalische Leitung für diesen Bewerb sowie für die Proben übernahm Bezirkschriftführerin Elisabeth Bichl, die im Frühjahr 2014 die Kapellmeisterausbildung erfolgreich absolviert hat. Gemeinsam mit ihr arbeiteten wir ab September an den beiden Vortragsstücken

für die Konzertwertung und bereits die Proben waren von Konzentration und Musikalität, aber auch gemeinschaftlich nettem Beisammensein geprägt.

Vieles davon ließ sich am 29.11 in Zwettl abrufen, sodass wir mit einer Punktzahl von 91,33 die beste Bewertung des gesamten Bewerbs in unserer Leistungsstufe A erreichen konnten!

Auf dieses Ergebnis können wir zu Recht stolz sein, werden doch mehr als 90 Punkte niederösterreichweit nur an ausgewählte Kapellen vergeben!

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir Sie auf unsere nächste Veranstaltung, speziell für Kinder und Jugendliche, aufmerksam machen:

SPIEL- UND BASTELNACHMITTAG

Wann: 24.12.2014, 13.00 bis 15.30 Uhr

Wo: Musikheim Altpölla

Details entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flugblatt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Asphaltstock

Bei gutem Wetter fand am Samstag, dem 18. Oktober, das traditionelle **Firmen- und Vereinsturnier** der Sektion Stockschützen vom Verein Pölla Aktiv statt. Sieben Moarschaften haben daran teilgenommen. Turnierleiter und Schiedsrichter war Erwin Mayerhofer. Gewonnen hat die Mannschaft Tennis vor den Minifans und der Jugend.



Michael Staar hat am 22. August die U23 Bezirksmeisterschaft im Zielbewerb der Stockschützen in Schweigggers gewonnen. Wir gratulieren dem frisch gebackenen Bezirksmeister recht herzlich. (Weitere Teilnehmer des Vereines Pölla Aktiv waren Bernhard Pfeisinger, Gerald Mayerhofer und Marcel Gföhler).

INFOS des Fischereivereines Franzen zum Jahreswechsel

Revierreinigungen 2014 – Müllvermeidung

Vielen Dank an alle Mitglieder und die „guten Geister“, welche sich bei beiden Terminen im Jahr so um die Pflege unseres Teiches und des Umfeldes engagiert haben! Wir danken aber auch allen Rauchern, die ihre Kippen nicht achtlos ins Wasser oder die Wiese geworfen, sondern unserer Umwelt zuliebe gesammelt und in den Mülltonnen entsorgt haben. Was wir uns jedoch von allen Gästen unseres Teiches, aber auch von den FranzingerInnen wünschen: dass alle künftig noch stärker an die Müllvermeidung denken bzw. ihren Hausmüll (Dosen, Flaschen, Sackerl, Tüten, etc.) zu Hause entsorgen – Sperrmüll (kaputte Tische, Liegestühle, Sonnenschirme, Griller, Verpackungskartonagen, Dachschindeln, etc.) belastet unnötig unser Vereinsbudget! Dank auch an alle HundeführerInnen, die ihre Hunde anhalten, nicht direkt auf den Wegen oder Lagerwiesen ihr Geschäft zu erledigen, oder ein Sackerl für's Gackerl benutzen – unser Teich ist kein Hundeklo!

Achtung: Obwohl Fischen mit Hundefutter (z.B. Frolic, etc.) am Franzener Teich nicht erlaubt ist (und auch kontrolliert wird) werden immer wieder fertige Köder (Frolic mit Hacken & Schnur) im Gras verloren; **schützen Sie also Ihren Hund mit Beißkorb und Leine;** der FV-Franzen kann für eventuelle Schäden/Verletzungen nicht haftbar ge-

macht werden!

Nützen Sie die Wintermonate für einen Fischerkurs zum Erwerb der amtlichen Fischerkarte (= „blaue“ Steuerkarte)!

Personen ab dem 14. Lebensjahr benötigen zum Fischen in NÖ eine Fischerkarte bzw. eine Fischerkartenverlängerung! Jugendliche von 10 – 14 Jahren frei. **Zur Erlangung der „Steuerkarte“** muss ein **Fischerkurs** abgelegt werden, siehe auch www.noe-lfv.at oder auf Nachfrage bzw. www.fischereiverein-franzen.at. **Personen** (ab dem vollendeten 14. Lebensjahr) **ohne amtliche Fischerkarte/ Fischerprüfung können mit einer NÖ-Gastkarte zu € 15,00, gültig 30 Tage ab Ausstellungsdatum, in ganz NÖ fischen.** Ausstellung durch die Kontrollorgane am Teich oder die Fischereiverbände! **Die Aktion Kinder zahlen die Hälfte wird gut angenommen und wird auch 2015 weitergeführt.**



Auch Fischer mit einer Tageskarte fangen am Franzener Teich kapitale Hechte!

Jahreslizenzen 2015 für den Franzener Teich:

Die Jahreslizenz für Erwachsene (ab 18 Jahren) beträgt € 175,00 bzw. € 87,00 für Jugendliche. Die Jahreslizenzen werden sehr selektiv und nur an Mitglieder des VÖAFV mit einer gültigen Fischerkarte des NÖ Fischereiverbandes vergeben, wobei Bürger der Gemeinde Pölla bevorzugt berücksichtigt werden!

Termine 2015:

Hauptversammlung des FV-Franzen am 1. März 2015, ab 10:00 Uhr im Gasthaus Hörndl in Neupölla. Die Vereinsleitung ersucht alle Mitglieder um rege Teilnahme und Anmeldung - ein ausreichendes Buffet wird angeboten!

1. Teichreinigung am 11. April ab 09:00 Uhr, Treffpunkt FZ am Teich

Jugendfischen am 13. Juni ab 10:00 Uhr, Treffpunkt FZ am Teich

2. Teichreinigung am 17. Oktober ab 09:00 Uhr, Treffpunkt FZ am Teich

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein erfolgreiches Jahr 2015 und ein kräftiges „Petri Heil!“

Josef Lang, Obmann (namens des Vorstandes des FV-Franzen)

Bereich: Allentsteig Echtsenbach Göpfritz/Wild Pölla Schwarzenau TüPL Allentsteig

Informationen der Bezirksstelle Allentsteig

Mit unserem traditionellen Rot Kreuz Ball am 15. November neigt sich nun auch für uns ein sehr arbeitsreiches und teilweise turbulentes Jahr 2014 langsam dem Ende zu, die stillste Zeit des Jahres beginnt. Auch in den vergangenen Monaten sind wir wieder vor teilweise extrem herausfordernden Situationen gestanden.

Die Kündigung der Krankenkassenverträge durch das Rote Kreuz Niederösterreich im Frühjahr 2014 war sicher eines der größten Projekte der vergangenen Jahre. Unter den damals vorherrschenden Bedingungen war es uns nicht mehr möglich, den Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten. Dem Roten Kreuz Niederösterreich ist es allerdings nach langen Verhandlungen gelungen, eine für beide Seiten annehmbare Lösung zu finden. Somit konnte ein enormer bürokratischer Aufwand für uns

und vor allem ein finanzieller Aufwand für unsere Patienten verhindert werden. Wir verrechnen weiterhin direkt mit den Krankenkassen.

Leider mussten wir im Mai 2014 altersbedingt ein Rettungsfahrzeug ausscheiden und durch ein neues ersetzen. Die Kosten für dieses neue Einsatzfahrzeug belaufen sich auf € 68.400 exkl. MwSt. Hierbei möchten wir uns bei den Bürgermeistern der Gemeinden Allentsteig, Echtsenbach, Göpfritz/Wild, Pölla und Schwarzenau bedanken, ohne deren Hilfe uns die Finanzierung nicht möglich gewesen wäre.

Ein großes Dankeschön gilt aber auch unseren Gönnern und Mitgliedern. Die vor mittlerweile 2 Jahren durchgeführte Umstellung auf Abbuchungsaufträge funktioniert nach wie vor einwandfrei und sichert das Fortbestehen der Bezirksstelle

Allentsteig. Es ist jederzeit möglich, neue Mitgliedschaften abzuschließen. Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt an der Bezirksstelle!

Termine 2015:

Altkleidersammlung: 11. April

Bundesrettungsübung in Allentsteig: 14.- 16. Mai

Jubiläumsfest 60 Jahre Rotes Kreuz Allentsteig: 18.- 20. September

Rot Kreuz Ball: 14. November

Die Mitarbeiter der Bezirksstelle Allentsteig bedanken sich auf diesem Weg nochmals recht herzlich für Ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen, ohne Ihre Hilfe wäre es uns nicht möglich, einen professionellen Rettungsdienst aufrecht zu erhalten!

In diesem Sinne wünschen ich und die gesamte Rot Kreuz Mannschaft ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2015!



Der Bezirksstellenleiter

Andreas Schleritzko

Andreas Schleritzko, LRR

Spendenaktion mit Rotem Kreuz, NÖ-Gemeinden, WKO NÖ und Post



Sammlung für Bedürftige Menschen in Niederösterreich.

Unter dem Motto „Schenken Sie ein zweites Weihnachten“ kann jeder am **10. Januar von 9 bis 12 Uhr** nicht benötigte Weihnachtsgeschenke bei allen Post Partnern in Niederösterreich abgeben. Die Geschenke (idealerweise Güter des täglichen Bedarfs, Körperpflege Haushaltsmittel) werden von Post Partnern entgegen genommen, von der Post befördert und

vom Roten Kreuz an bedürftige Menschen in Niederösterreich übermittelt. Als Dank werden die Spender an diesem Tag beim Post Partner zum Frühstück eingeladen.

Die Aktion der Post, den niederösterreichischen Gemeinden, der Wirtschaftskammer Niederösterreich und dem Roten Kreuz findet im Rahmen des Niederösterreichischen Tags der Post Partner statt. Alle 343 Post Partner präsentieren an diesem Tag

ihre Leistungen und Services für die Bevölkerung.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Österreichische Post AG

Mag. Ingeborg Gratzner
Presse & interne Kommunikation Leitung

Tel.: +43 (0) 57767 24730
ingeborg.gratzner@post.at

Heizkostenzuschuss 2014/2015

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicher/innen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/15 in Höhe von € 150,- zu gewähren.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG (AusgleichszulagenbezieherInnen)

- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

- sonstige Einkommens-

bezieherInnen, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Der Heizkostenzuschuss kann am Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes beantragt werden.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Die Anträge müssen bis spätestens **30. März 2015** bei der Gemeinde eingelangt sein.



volkshilfe
NIEDERÖSTERREICH

Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!

Pflege und Betreuung zuhause

Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben, benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!

- Mobile Pflege & Betreuung
- Notruftelefon
- Essen zuhause
- Mobile Therapie
- 24-Stunden-Betreuung*
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung ...)

Immer für Sie erreichbar: **0676 / 8676**

www.noee-volkshilfe.at



Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ oder in Kooperation mit 24-Stunden-Betreuungsdiensten (B) GmbH erbracht. © Oktober 2014

Trommelerlebnisse und Rhythmus *13. Jänner 2015 im Kulturhof Neupölla*

Fortsetzung des Zyklus HerzKlang – KlangKörper

Rhythmus begleitet uns, Rhythmus ist in uns. So entstand auch der Gedanke, **HerzKlang als KlangKörper** zu vereinen und mit rhythmischen Klängen sich auf eine Erlebnisreise zu begeben. Bereits im November und Dezember 2014 waren die ersten „Rhythmusabende“. Und so soll es auch im kommenden Jahr 2015 begeistert weiter gehen, wo wir jeweils am ersten Dienstag des Monats einladen. (ausgenommen Feiertage, dann der darauf folgende Dienstag)

Kinder, Jugendliche, Eltern und Erwachsene, die Spass und Freude an Musik und Rhythmus haben, das besondere Trommelerlebnis erfahren wollen, sich den sphärischen Klängen des Monochords erfreuen, sind bei uns herzlich willkommen und eingeladen mitzumachen.

Wir führen den Zyklus **HerzKlang – KlangKörper** fort am Dienstag, 13 Jänner 2015 im Kulturhof in Neupölla. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, auch mit Eltern, ist der **Beginn um 17,30 Uhr**, für Erwachsene um **19,30 Uhr**. Dauer jeweils 1,5 Stunden. Unkostenbeitrag Kinder-Jugendliche € 10, Erwachsene € 15, Eltern mit bis 2 Kindern € 30,-, jeweils pro Einheit.

Musikinstrumente wie Djembe, Handtrommel, Rasseln, Pongo, Monochord, Metallophon, Klangspiel etc. stehen gratis zur Verfügung; eigene Instrumente können natürlich mitgebracht werden. Es sind **KEINE** Vorkenntnisse erforderlich. Wir spielen gemeinsam den erdigen Rhythmus, verbunden mit einzigartigen Klangkörpern, welche uns innerlich befreien, Blockaden auflösen, schweben lassen, träumen, einfach sich selbst spüren, die Anderen spüren.



Die Djembe ist eine westafrikanische Trommel mit intensiver und imposanter Klangbreite. Spürbar im ganzen Körper die unmittelbare Verbindung zur Erde.

Die Handtrommeln, welche durchwegs von den Schamanen verwendet werden, haben einen tiefen, elementaren Bass mit enorm starken Ausdrucksmöglichkeiten.



© Stefan Frühlingsaue

Das Monochord verführt durch seinen Klang und Resonanzkörper in eine fühlbar andere Welt, eine des Schwebens. Das Instrument kann liegend wie auch stehend bespielt werden.

Rhythmus und Klang im Zyklus HerzKlang – KlangKörper bieten eine beeindruckende Erfahrung an Emotionalität, Spiritualität, Freiheit und Gemeinschaft.

Wir freuen uns, wenn Du dabei bist und wir gemeinsam feurige, rasante und harmonische Rhythmen spielen.

Termin: Dienstag, 13. Jänner 2015 17,30 Uhr und 19,30 Uhr im Kulturhof Neupölla 10 (keine Anmeldung erforderlich)
Danach jeweils der erste Dienstag im Monat – Änderungen vorbehalten

Roland und Nikolaus

Initiator: Roland H. Handl Kleinzersdorf (Gleichgewicht Bildungs- und Kulturverein)
Musikalische Betreuung: Nikolaus Yvon, Rhythmustherapeut und Musiker Krems · Alle Fotos © Nikolaus Yvon



Einladung zur Weihnachtslesung in der Bibliothek Pölla



Besucht uns im Advent
und verbringt einen gemütlichen
Adventlesenachmittag bei uns.
Lasst uns so die Zeit bis zum Christkind
gemeinsam auf angenehme Art verkürzen.

Di., 23. Dezember 2014, 15 Uhr

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Das Team der Bibliothek Pölla



Herzlichen Glückwunsch zum Familiennachwuchs



GR Sonja Hofbauer gratuliert Daniela Dick zur
Geburt von Tochter Laura



Gf. GR Andrea Kletzl und gf. GR Alois Schmutzer
gratulieren Vanessa Lauter zur Geburt von Sohn
Leon.



Daniela Blaim aus Neupölla freut sich über die
Geburt von Tochter Hannah.

SEITENBLICKE



Die MG Pölla erhielt das Zertifikat Audit *familienfreundliche* Gemeinde bis 2.9.2017 verliehen.



Erntedankfest in Altpölla am 21. September 2014 - Volksschulkinder bringen die Erntegaben



Die Landjugend Pölla übernahm wieder die musikalische Gestaltung des Erntedankfestes.



Die größten Gruppen und Jüngsten Teilnehmer wurden beim Familienwandertag am 26. Oktober 2014 prämiert.



Gesellige Runde beim Kathrinmarkt in Neupölla am 8. November 2014



Am 11.11.2014 fand im Kindergarten das stimmungsvolle Martinsfest statt.



Ärztendienst an den Wochenenden

20./21. Dezember	Dr. Tueni Christian	Neupölla	02988/6236
24. Dezember	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp	02985/2340
25./26. Dezember	Dr. Szameit-Pfandler Sarmata	Brunn/Wild	02989/2200
27./28. Dezember	Dr. Greilinger Anita	Gars/Kamp	02985/2308
31. Dez./1. Jänner	Dr. Greilinger Anita	Gars/Kamp	02985/2308

03./04./06. Jän.	Dr. Mies Peter	Altenburg	02982/2443
10./11. Jän.	Dr. Tueni Christian	Neupölla	02988/6236
17./18. Jän.	Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard/Hw.	02987/2305
24./25. Jän.	Dr. Szameit-Pfandler Sarmata	Brunn/Wild	02989/22000
31. Jän./01. Feb.	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp	02985/2340

07./08. Feb.	Dr. Tueni Christian	Neupölla	02988/6236
14./15. Feb.	Dr. Greilinger Anita	Gars/Kamp	02985/2308
21./22. Feb.	Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard/Hw.	02987/2305
28. Feb./01. März	Dr. Szameit-Pfandler Sarmata	Brunn/Wild	02989/22000



Der Behindertenverband

Auch im Jahr 2015 werden die hoch frequentierten Sprechstage des KOBV für Wien, NÖ und Bgld. in gewohnter Weise mit Referenten der Sozialrechtsabteilung bzw. FunktionärInnen unseres Verbandes beschickt und bieten wir dadurch behinderten Menschen die Möglichkeit sich über sämtliche sozialrechtliche Belange zu informieren.

ZWETTL

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ, Gerungser Straße 31

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9.00 – 10.30 Uhr

1 Halbjahr: 8. und 22. Jänner; 12. und 26. Februar; 12. und 26. März, 9. und 23. April; 28. Mai, 11. und 25. Juni;

2. Halbjahr: 9. und 23. Juli; 13. und 27. August; 10. und 24. September, 8. und 22. Oktober; 12. und 26. November; 10. Dezember

Impressum: Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Marktgemeinde Pölla, 3593 Neupölla 4;
Tel. 02988/6220, Email: gemeinde@poella.at, Homepage: www.poella.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Johann Müllner,
Verlags- und Herstellungsort: 3593 Neupölla 4 (Gemeindeamt in Eigenvervielfältigung)

VERANSTALTUNGEN

Fr 19.12.	Perchtenlauf d. Gföhler „Gruabnteufel“ in Franzen, Cafe Puls	18:00 Uhr
Sa 20.12.	Glühweinstand der FF Neupölla am Hauptplatz Neupölla	20:00 Uhr
Sa 20.12.	Wintersonnwendfeier in Reichhalms auf Bruno's Wiese	15:00 Uhr
Mi 24.12.	Weihnachtsnachmittag für Kinder - spielen, basteln u. singen; gestaltet vom Musikverein Pölla im Musikheim in Altpölla	13:00 - 15:30 Uhr
Do 08.01.	Heilsames Tanzen im Turnsaal VS Altpölla, wöchentlich bis 26.3.2015	14:30 Uhr
Di 13.01.	Trommelerlebnis „HerzKlang - KlangKörper“ im Kulturhof Neupölla	17:30 bzw. 19:30 Uhr
Fr 16.01.	Kandidatenpräsentation d. ÖVP Pölla zur Gemeinderatswahl 2015 im Kulturhof	19:00 Uhr
Sa 14.02.	Faschingsgshnas des Vereines Pölla Aktiv im JGH Franzen	20:00 Uhr
Fr 20.02.	Theateraufführung der LJ Pölla - „Wein, Weib & andere Katastrophen“ im Kulturhof	20:00 Uhr
Sa 21.02.	Theateraufführung der LJ Pölla - „Wein, Weib & andere Katastrophen“ im Kulturhof	20:00 Uhr
So 22.02.	Theateraufführung der LJ Pölla - „Wein, Weib & andere Katastrophen“ im Kulturhof	14:00 Uhr
So 22.02.	Buch- und Spieleausstellung der Bibliothek Pölla im Turnsaal der VS Altpölla	14:00 - 17:00 Uhr
Fr 27.02.	Theateraufführung der LJ Pölla - „Wein, Weib & andere Katastrophen“ im Kulturhof	20:00 Uhr
Sa 28.02.	Theateraufführung der LJ Pölla - „Wein, Weib & andere Katastrophen“ im Kulturhof	20:00 Uhr
So 01.03.	Theateraufführung der LJ Pölla - „Wein, Weib & andere Katastrophen“ im Kulturhof	14:00 Uhr
So 15.03.	Zankerlschnapsen der SPÖ Pölla im GH Huppert	10:00 Uhr

Smoveykurs

Ab 9. Jänner 2015 um 19:00 Uhr startet wieder wöchentlich der Smoveykurs. Der Kurs findet entweder im JGH Franzen oder im Kindergarten Neupölla statt. Wo genau wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Anmeldung bitte bei Michael Holm unter 0664/4165 456.



Erste Hilfe Kurs

Jedes Jahr ereignen sich in Österreich ca. 800.000 Unfälle - etwa zwei Drittel davon im privaten Bereich: im Haushalt, bei der Gartenarbeit oder im Rahmen von Sport- und anderen Freizeittätigkeiten. Bei jedem Notfall - von einer kleinen Wunde bis zum Herzin-

farkt - spielen gut ausgebildete Ersthelfer eine wichtige Rolle. Es sollte daher für jeden selbstverständlich sein, die oft nur wenigen Handgriffe durchzuführen.

Wenn sie Ihre Erste-Hilfe Kenntnisse wieder auffrischen möchten, melden Sie

sich bitte bis spätestens 30. Jänner 2015 am Gemeindeamt, Tel. 02988/6220 oder bei Karl Kainrath, Tel. 0664/4119 674.

Bei genügend Interesse und Anmeldungen werden wir einen Erste Hilfe Kurs organisieren.